

Obduktionsbericht
des Pathologischen Institutes in Dortmund.

S. N^o

Name:

23. 3. 27.

Befund.

Herrnling,
nun habe ich Farsel doch
versäumt, weil ich das Datum
vergass. Ich heute nirgends mehr Platz
sah. Nun, es tut mir leid, aber ich
kann's nicht mehr ändern. Ich hoffe zu
dem, daß ich noch 'mal Gelegenheit
haben werde, Farsel zu hören.

Die Geldangelegenheit mit Kube
da ich in ihrem Sinne regeln, d. h. ich
werde von Freundschaft der Vertretung
kein Geld verlangen. Aber was für
dummer Junge schreibt er da wieder!
Ist es eigentlich so schwer, mir so klei-
ne Lebenssächlichkeiten zu gestatten? Ich
sehe dich ^{von mir} am Sonntag abend, wie er
kein Gewicht war, als ich dich wegen des
Gepäckes antrief. Bist du etwa darüber

Krautig! Sei es nicht, Liebling! Sieh
es ist schon so, wie ich dir früher mal
sagte: Unverantwortliche - u. vor allem Körper-
liche - Belastungen für mich als erdrückend
oder besonders schwer anzusehen, während
ich das absolut nicht empfinde, u. gegen
meinen Willen einen solchen ~~zuversichtlich~~
noch weiter zu verkleinern u. dabei um
derartige Nebenbeteiligkeiten so viel
unnütze Worte zu verlieren, das kann
mich nervös machen, wenn es immer
u. immer wieder auf das Tepet gebracht
wird, nachdem ich feststellte, daß für
mich eine sonderliche Belastung nicht
vorliegt. Bitte, bitte, beßten Schatz,
verliere nicht so viele Worte um wert-
losen Kram! Er lohnt doch nicht! -

huldigend bekannt. Für
3 kleine Tüchchen: die Kidd. Kerche,
Terry u. ein etwas verwickelter, das
seinen Arbeiter my Schäferkunde der
stellt. lege sie in das Album hinein
ein. Sobald der 2. Film fertig
belichtet ist, wird er entwickelt.
Inperdem lege ich - falls ich ich
ein genügend großes Convent finde
das Institut bild bei, das du lichte

Obduktionsbericht
des Pathologischen Institutes in Dortmund.

S. N^o

Name: _____

2

Befund.

auch (evtl.) in das Elbeum legen
willst.

gestern habe ich mit Bedak
meine hygiee begonnen, kann aber nicht
sehr weit, da ich sehr müde war. Mit
leicht, daß ich merke, wenn ich von der
Bahn zurück bin, noch etwas weiter laufe.
Vorher will ich mich aber in einem
bedanken, was ich hier heute selbstver-
ständlich vergap.

heute gibt's nichts Neues. Mir geht's
sehr gut! Wenn es hier doch auch so ~~gut~~ ^{ja} ge!
Auf die des Frühlinges werden auch so gut tut
wie mir, lieblich, wie's fa, wie sehr mich
das freut? Wenn es doch so bliebe, wenn
doch das Leben die wieder etwas lieber
in. Lebensworte erscheinen! Aufwache nicht
behaft, widerspreche nicht! Wißt doch, daß ich

Pathologisches Institut der Stadt. Krankenanstalten und
Forschungsinstitut für Gewerbe- u. Unfallkrankheiten Dortmund.

Fräulein

Marga

Kistner

Braunshweig.

Dank u. besten Dank,



Braunshweig

H. v. d. L. v.

nicht darauf ausgehen zu hören, dep-
ten sei, seit ich bei dir bin! Ich wünschte
es, erhalte, daß das wachende Leben
der Frühjahrs für immerst. freudigster Erlebnis
sei, ein Ideal, in dem du, wenn auch
mit schwerwiegenden Untertönen, aufrichtig
s. frommen Einkünften. O, liebste, wenn
ich das schaffen könnte!

Übermorgen, Freitag abend, fahre
ich nach Berl., um dafür Sorge zu tra-
gen, daß die Alten richtig über Nord
kommen. Samstag früh bin ich
dann wieder daheim, d. h. hier in
Hann.

Ich freue mich auf deinen Brief
morgen früh, der mir hoffentlich sagt,
wie gut es dir geht.

hebe wohl, Schatz! schlaf gut
s. träume süß. In Gedanken bin ich
bei dir s. Meiner bist viele, viele Male
so fein s. innig, daß alle Sorgen s. alle
Schmerz für fern sind.

Dein
liebster.